

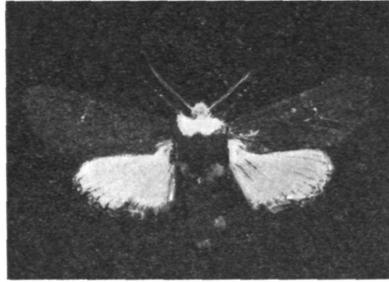
## Eine interessante Aberration von *Aporophyla nigra* Hw.

Von Dipl.-Ing. GEORG FRIEDEL, Wien

(Mit 1 Abbildung)

Anlässlich einer lepidopterologischen Sammelreise in die Provence in der zweiten Oktoberhälfte 1962 wurde vom Verfasser in der Umgebung Toulons eine bisher unbekannte aberrative Form von *Aporophyla nigra* Hw. erbeutet.

Das an die Mischlichtlampe angeflogene, nebenstehend abgebildete Männchen weist im Gegensatz zu der Stammform rein weißen Halskragen, Kopf und Fühler auf. Augen, Flügel, Thorax, Hinterleib und Beine haben die übliche Farbe. Entsprechend ihrem typischen Farbmerkmal möge diese teilalbinotische Aberration f. n. *leucocephala* heißen.



Anschrift des Verfassers: Wien VII, Richtergasse 8.

## Beitrag zur Fauna von Oberösterreich

### Ergänzung zur Lepidopteren-Fauna des Mühlviertels

Von HANS FOLTIN, Vöcklabruck

(Fortsetzung)

Nun will ich mich mit den oben angeführten 55 neuen Arten für das Mühlviertel näher befassen, wobei zum leichteren Anschluß an frühere Arbeiten die dort verwendete Nomenklatur nach Berge-Rebel beibehalten wurde.

*Colias australis* Verity: Die Art wurde von Leimer bei Perg und von Golda bei Selker nachgewiesen. Nach der neuen Literatur wird diese bisher zu *Colias hyale* L. gestellte Form als eine eigene Art geführt. Sie unterscheidet sich äußerlich beim ♂ durch ein intensiveres Gelb (bei stark geflogenen Stücken ist die Artzugehörigkeit nicht nachweisbar) und ist im Genitalapparat von *hyale* L. verschieden. (Siehe Bretschneider, Dresden-Loschwitz, in I. E. Z. Stuttgart, Nr. 8/1959.) Der Falter hat einen rascheren Flug. Die Raupe ist von jener der *hyale* L. verschieden und lebt auf Hufeisenklee.

*Melitaea phoebe* Knoch: Von Dr. Reichl bei Hirschbach—Freistadt am 31. VII. 1953 aufgefunden. Eine ältere Angabe ist von Dießenleiten durch Rajetzki bekannt, die bisher bezweifelt wurde. Die Art dürfte den wärmeren Lagen angehören. Sie ist nur aus wenigen Orten des alpinen Teiles Oberösterreichs bekannt.

*Lycaena damon* Schiff.: Von Brunner ebenfalls aus Hirschbach am 10. VIII. 1952 festgestellt. Diese Gegend gehört zur Wärmeinsel der Freistädter Bucht; bezeichnend dafür ist, daß Brunner dort auch die Nominatform von *Zygaena ephialtes* L. erhielt. Ein alter Fund liegt vom Pfenningberg vor 1900 (Himsl). *Damon* Schiff. wurde im Westen Oberösterreichs im alpinen Teil aus dem Dachsteingebiet—Zwieselalm (Flt.) und auch auf der Südseite dieses Gebirgsstockes in der Nähe der Austriahütte durch Brunner bekannt. Außerdem vom Gaberggebiet am Attersee. Weiters ist sie von Oberhaid, ČSSR., einem Grenzort nördlich von Freistadt gefunden worden (Z. d. Österr. Ent. V. 1929, S. 31). Leider hat niemand die Gelegenheit, solche Vorkommen durch mehrere Jahre hindurch zu prüfen. Es ist anzunehmen, daß diese wärmeliebende Art an den ihr zusagenden Stellen ein ständiges Vorkommen hat.

*Notodonta tritophus* Esp.: Am 8. VI. 1961 von Pröll in der Bayrischen Au, einem Hochmoor bei Aigen-Schlägl, festgestellt. Sie wird wohl im Mühlviertel noch anderswo gefunden werden und ist im Lande durch Einzelfunde mehrfach festgestellt.

*Ochrostigma velitaris* Rott.: Die Art dürfte im Mühlviertel eine größere Verbreitung haben. Sie wurde von Golda in Selker schon in verschiedenen Jahren gefunden. Selker selbst ist nicht als warme Gegend anzusehen. Freudenthaler erhielt sie aus Kefermarkt. Sonst wurde sie bisher nur aus dem warmen Aschachtal durch Mitterndorfer festgestellt.

*Thyris fenestrella* Sc.: Sie wurde von Freudenthaler am Pfenningberg, Urfahr, gefangen. Dr. Reichl meldet einen Fund aus der Donauau bei Feldkirchen. Leimer erhielt sie bei Perg. Die Art wird sicherlich in den Donauauen mit dem häufigen Auftreten von Clematis eine größere Verbreitung haben. In den oberen Teilen des Mühlviertels ist die Futterpflanze nur ganz vereinzelt in den Tälern anzutreffen.

*Agrotis molothina* Esp.: Golda erhielt sie in Selker am Licht. Dieses Tier der Hochmoore und Heidegebiete wird im Mühlviertel noch weitere Standorte haben. Ich verweise auf die vielen Heide-moore der höheren Lagen, die noch nicht besammelt wurden.

*Dianthoecia albimacula* Bkh.: Von Brunner aus dem Rodtal und Hornbachgraben festgestellt. Ein alter Fund wird von Brittinger aus Ottensheim angeführt. Die Art gehört den wärmsten Gebieten an. Sie wurde auch aus solchen Gebieten der Alpentäler des Landes bekannt.

*Miana versicolor* Bkh.: Von mir in Kefermarkt gefunden. Das von mir für *latruncula* Hw. gehaltene Stück wurde von Wolfs-

berger in meiner Sammlung als *versicolor* Bkh. erkannt. Sie bildet einen Neufund für das Land, wurde nunmehr auch aus Perg (L.) und Rohrbach (Pr.) bekannt und als solche einwandfrei bestimmt. Die Art ist von *latruncula* Hw. schwer auseinander zu halten. Man wird gut tun, alle aberrativen Stücke der letzteren zu sammeln, um die weitere Verbreitung im Lande festzuhalten.

*Hadena rubrivena* Tr.: Von Freudenthaler aus der Königsau (Heidemoor) bei Sandl und von Pröll in der Bayrischen Au gefunden. Diese bisher nur aus dem alpinen Teil des Landes bekannte Art dürfte in den höher gelegenen Teilen des Mühlviertels eine weitere Verbreitung haben, wie es die beiden weit auseinanderliegenden Funde vermuten lassen. Sie ist in dem in der ČSSR. gelegenen Teil des Böhmerwaldes auch bekannt und ebenso von Karlstift im Grenzgebiet von Niederösterreich.

*Jaspidea celsia* L.: Diese für unser Land seltene Art wurde von Rajetzky am 10. VII. 1927, 13., 17. und 29. VIII. 1929 in Wilhering gefangen. Damit dürfte sich der alte Fund durch Ritzberger am Pöstlingberg vom Jahre 1906 bestätigen. Die Art kommt in Sandgegenden vor, besonders in trockenen Nadelholzbeständen. Es ist daher möglich, bei intensiver Nachforschung in der Welser Heide die Art zu finden. Die Kultivierung derselben dürfte der Art wohl die Lebensräume genommen haben.

*Senta maritima* Tusch.: Von Golda im Jahre 1953 in Selker festgestellt. Das Schilftier ist sicherlich aus dem Feldaisttal, in dem sich dort und da kleine Schilfbestände zeigen, zugeflogen. Die Art dürfte im Donautal in den schilffreien Auen ihre Hauptverbreitung besitzen.

*Nonagria cannae* O.: Von Leimer am 19. IX. 1947 in Perg gefangen. Nur ein alter Fund von Ottensheim (Britt.) ist aus dem Mühlviertel bekannt. Die Art ist aus dem Inntal (Braunau) und Vöcklabruck bekannt. Das Vorkommen erweckt den Eindruck, daß sie in den Schilfbeständen der Flußläufe ihren Lebensraum hat. Jedenfalls ist sie für Oberösterreich eine seltene Erscheinung.

*Leucania impudens* Hb.: Eine Art, die in Oberösterreich nur von wenigen Orten bekannt wurde. Ihre Lebensräume liegen hauptsächlich in den Moorgebieten. Für das Mühlviertel wurde sie von Brunner im Haselgraben gefunden.

*Leucania turca* L.: Hier treffen dieselben Verhältnisse wie bei der vorigen Art zu. Sie wurde von Leimer bei Perg und von Pröll auf der Bayrischen Au festgestellt. Außerdem liegen ältere Angaben von Linz-Umgebung vor. Beide Arten sind in den Schilfgebieten der Donauauen auch zu erwarten.

*Mythimna imbecilla* F.: Am 23. VI. 1961 auf der Bayrischen Au durch Pröll festgestellt. Eine Art, die bisher nur aus dem alpinen Teil bekannt ist, dürfte in den Hochlagen des Mühlviertels noch weitere Flugplätze besitzen. Vom Böhmerwald ist sie aus Mader, ČSSR., bekannt.

*Caradrina exigua* Hb.: Von Leimer bei Perg festgestellt. Dieser bekannte Wanderfalter wurde im Jahre 1958 in Oberösterreich an vielen Orten gefunden. Auch aus früheren Jahren sind Einzelfunde bekannt.

*Taeniocampa miniosa* F.: Diese Art gehört den wärmsten Gebieten an. Sie wurde von Brunner im Haselgraben am Licht erbeutet. Auch im Stadtgebiet von Linz wurde sie mehrfach nachgewiesen und zuletzt auch im warmen Aschachtal durch Mitterndorfer. Sie wird auch von Budweis, ČSSR., angeführt.

*Xanthia ocellaris* Bkh.: Ebenfalls eine wärmeliebende Art, die von Leimer aus Perg wiederholt und von Freudenthaler aus dem Donautal festgestellt wurde. Sie dürfte noch weitere Lebensräume im Donautal besitzen.

*Cucullia lychnitis* Rbr.: Es liegen ältere Fundangaben vom Pöstlingberg vor. Sie dürfte in den warmen Lagen des Mühlviertels sicherlich zu finden sein und ist aus anderen Gebieten des Landes durch Einzelfunde nachgewiesen. Die Ähnlichkeit mit ihren Schwesternarten dürfte wohl zu Verwechslungen führen und sie daher nicht richtig erkannt werden.

*Cucullia absinthii* L.: Brunner konnte sie im Rodltal feststellen. Die Art ist durch alte Fundangaben aus Oberösterreich bekannt und könnte gerade im Donautal an jenen Stellen, an denen noch *Artemisia scoparia* wächst, weitere Lebensräume haben, da sie aus dem benachbarten niederösterreichischen Gebiet von St. Pantaleon durch Leimer bekannt wurde. Auch von Budweis, ČSSR., gemeldet.

*Cucullia scopariae* Dorf. m.: Die Art wurde durch Leimer und mich im Jahre 1955 aus Mauthausen bekannt. Wir fanden die Raupen in den Steinbrüchen an *Artemisia scoparia*. Sie ist auch aus der Umgebung von Linz bekannt. Golda fing die Art in Selker am Licht, dort wohl als Wanderfalter.

*Xylina lamda* ssp. *somniculosa* Hering: Diese Art bildet in der letzten Zeit wohl den interessantesten Neufund des Landes. Sie wurde durch Freudenthaler bei St. Oswald auf einem Hochmoor (29. III. 1959) gefunden. Im Jahre 1960 konnte sie Pröll auch in der Bayrischen Au bei Aigen-Schlögl auffinden. Dies läßt den Schluß zu, daß diese Hochmoorart auch auf anderen Hochmooren des Mühlviertels gefunden wird. Auch von Gratzen, Böhmen (Nachbargebiet), wird sie durch Bata erwähnt, und zwar ein Raupenfund 1928 an *Vaccinium uliginosum*. Sie wird aber als ssp. *zinckenii* Tr. angeführt. Diese Subspecies ist jedoch die Rasse der nordwestdeutschen Küstengebiete und Englands. Es sei angeregt, auch im ersten Frühling und im Spätherbst auf den Hochmooren zu sammeln, trotz der Ansicht, man finde um diese Zeit dort nichts Besonderes mehr.

*Thalpocharis purpurina* Hb.: Von Golda am 18. VIII. 1953 in Selker am Licht erbeutet. Ein für dieses Gebiet sehr interessanter Neufund für das Land. Die Art ist wohl als Wanderfalter aus dem pontischen Einwanderungsgebiet über Niederösterreich her zu

betrachten. Heimisch ist sie in Selker sicher nicht. Weitere Funde in Oberösterreich wären für das Heimatsrecht notwendig. Ich zähle sie daher noch nicht mit zur Fauna des Mühlviertels.

*Thalpochares parva* Hb.: Diese seltene Art wurde 1932 von Fabigan am Luftenberg zwischen Steyregg und Mauthausen in der Dämmerung an Blüten von *Eupatorium cannabinum* gefangen. Der Luftenberg ist mit seinen Trockenhängen als trockenwarmes Gebiet bekannt. Löberbauer gibt an, daß er während der Kriegszeit in dieser Gegend eine *Thalpochares* beobachtet hat; mangels Zeit und Sammelgerät konnte er das Stück nicht in seinen Besitz bringen und glaubt eine *parva* Hb. vor sich gehabt zu haben. Es wäre zu empfehlen, diese Gegend nicht allein wegen dieser Art öfters zu besuchen.

*Heliothis scutosa* Schiff.: Diese Art wurde 1953 von Golda in Selker am Licht erbeutet. Dort ist die als Wanderfalter bekannte Art sicher nicht heimisch. Im Jahre 1956 fanden Leimer und ich in Mauthausen Raupen an *Artemisia scoparia*. Die Art dürfte in dieser warmen Gegend bodenständig sein, wie dies in der Umgebung von Linz der Fall ist.

*Erastria argentula* Hb.: Die aus Hoch- und Flachmooren des Alpenvorlandes bekannte Art wurde von Leimer am 20. VI. 1958 in Perg am Licht erbeutet. Wahrscheinlich ist sie aus dem Schilfgebiet der Donauauen zugeflogen. Sie kann auch bei Tag aus Schilfbeständen gemeinsam mit *E. uncula* Cl. aufgescheucht werden.

*Catocola elocata* Esp.: Von Leimer am 16. IX. 1955 in Perg festgestellt. Eine Art, die in den ausgedehnten Donauauen mit den großen, oftmals alten Weiden und Pappeln eine größere Verbreitung besitzen dürfte. Bisher sind nur alte Angaben vom Pöstlingberg (Hauder III) und Dießenleiten (Hims1) bekannt. Sie ist auch aus Budweis, ČSSR., und Gratzen (Binder) bekannt.

(Fortsetzung folgt)

## Entomologentreffen in Wien

Die Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen veranstaltete am 12. und 13. Jänner 1963 in der Volkshochschule Wien XVI ein gut besuchtes Entomologentreffen, zu dem zahlreiche Mitglieder unserer Gesellschaft wie auch auswärtige Gäste erschienen waren, die am 12. 1. vom Vorsitzenden der einladenden Vereinigung, Herrn Hofrat Dr. R. WEBER herzlich begrüßt wurden. Die Vorträge wurden durchwegs von wohlgelungenen farbigen Lichtbildern begleitet und fanden reges Interesse der Teilnehmer: Dipl.-Ing. G. FRIEDEL, Wien: „Eine Reise durch Süd-Thailand“, hiezu wurden auch interessante Vertreter der dortigen Insektenwelt vorgezeigt. Univ.-Prof. Dr. G. PLESKOT, Wien: „Ephemeropteren, eine zu Unrecht vernachlässigte Insektengruppe“ und Univ.-Prof. Dr. F. SCHREMMER, Wien: „Wechselbeziehungen zwischen Pflanze und Tier“. Tags darauf wurde eine gut besichkte und zahlreich besuchte Insektenschau, verbunden mit einer Tauschveranstaltung, abgehalten. Die interessante Tagung hinterließ bei allen Teilnehmern einen sehr guten Eindruck.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Foltin Hans

Artikel/Article: [Beitrag zur Fauna von Oberösterreich. Ergänzung zur Lepidopteren-Fauna des Mühlviertels. 81-85](#)